

ANHANG

des Beschlusses der Kommission zur Änderung des Beschlusses C(2014) 9861 über das Jahresaktionsprogramm 2014 für die Demokratische Republik Kongo zulasten der Überbrückungsfazilität des Europäischen Entwicklungsfonds durch Inanspruchnahme von Mitteln des 11. Europäischen Entwicklungsfonds

Dokument betreffend die Maßnahme „Unterstützung des nationalen Anweisungsbefugten (PAON)“

1. ANGABEN ZUM PROGRAMM

Bezeichnung/Nr.	DEMOKRATISCHE REPUBLIK KONGO - Unterstützung des nationalen Anweisungsbefugten (PAON) CRIS-Nummer: FED/2014/34686 Geänderte Fassung Nr. 1: Juni 2015		
Gesamtkosten	Ursprüngliche Kosten: 8 000 000 EUR Ursprüngliche Finanzierung: 2 000 000 EUR zulasten der Überbrückungsfazilität des EEF 6 000 000 EUR zulasten des 11. EEF		
Form der Hilfe/Verwaltungsmodalität und Finanzierungsart	Projektansatz – Indirekte Mittelverwaltung mit der Demokratischen Republik Kongo		
DAC-Code	15110	Sektor	Staatliche Politik und Verwaltung

2. BEGRÜNDUNG UND KONTEXT

2.1. Zusammenfassung der Maßnahme und Darlegung der Ziele

Die Zusammenarbeit zwischen der Demokratischen Republik Kongo und der Europäischen Union (EU) im Rahmen des Europäischen Entwicklungsfonds (EEF) beruht auf einer engen Zusammenarbeit zwischen der Europäischen Kommission und dem nationalen Anweisungsbefugten des EEF, der für die Durchführung der Projekte und Programme verantwortlich ist.

Damit der nationale Anweisungsbefugte des EEF die ihm durch das Abkommen von Cotonou übertragenen Aufgaben wirksam wahrnehmen kann, hat er im Jahr 2004 die Unterstützungseinheit für den nationalen Anweisungsbefugten (COFED) geschaffen, die unmittelbar dem Finanzminister untersteht und den nationalen Anweisungsbefugten bei sämtlichen mit dem Kooperationsprogramm zwischen der Demokratischen Republik Kongo und der EU zusammenhängenden Maßnahmen unterstützt. Das Funktionieren dieser Einheit wurde von der EU unterstützt.

Gesamtziel des Projekts ist eine wirksamere Zusammenarbeit zwischen der EU und der Demokratischen Republik Kongo.

Das *spezifische Ziel* besteht darin, es der Demokratischen Republik Kongo zu ermöglichen, über den nationalen Anweisungsbefugten in vollem Umfang der Rolle gerecht zu werden, die ihr im Rahmen des Partnerschaftsabkommens von Cotonou in Bezug auf die Planung, Festlegung, Formulierung und Durchführung der aus dem Europäischen Entwicklungsfonds (EEF) finanzierten Programme und Projekte übertragen wurde. Dieses Projekt dient dazu, die Unterstützung der Entwicklungsstrategie der Regierung der Demokratischen Republik Kongo durch Projekte/Programme, die aus dem EEF finanziert werden, im Rahmen der Programmierung des 11. EEF fortzusetzen.

Die erwarteten Ergebnisse dieser Unterstützung sind: Die Kapazität der Dienststellen des nationalen Anweisungsbefugten im Hinblick auf die Verantwortung für Projekte und Programme wird konsolidiert und die Kapazitäten der Projektträger und der Fachministerien werden verstärkt. Außerdem werden die Bedeutung der Zusammenarbeit zwischen der EU und der Demokratischen Republik Kongo besser verdeutlicht sowie die Durchführung der Unterstützung durch die Partner und andere Akteure verbessert.

Angesichts der Dringlichkeit – bzw. um zu vermeiden, dass die Unterstützungseinheit für den nationalen Anweisungsbefugten des EEF (COFED) wegen fehlender Mittel nicht mehr funktionsfähig ist und um die Kontinuität des Funktionierens der COFED zu gewährleisten – wurden 2 000 000 EUR aus der „Überbrückungsfazilität“ für das Programm zur Unterstützung des nationalen Anweisungsbefugten des EEF in der Demokratischen Republik Kongo bereitgestellt. Da die Mittel im Rahmen des 11. EEF zur Verfügung gestellt werden, war eine Änderung des Finanzierungsbeschlusses erforderlich, um die 6 000 000 EUR einzubeziehen.

Die anderen Unterpunkte von Punkt 2 bleiben unverändert.

3. AUSFÜHRLICHE BESCHREIBUNG

Alle Unterpunkte von Punkt 3 bleiben unverändert.

4. DURCHFÜHRUNG

4.1 Finanzierungsvereinbarung

Mit dem Partnerland wurde eine Finanzierungsvereinbarung nach Anhang IV Artikel 17 des Abkommens von Cotonou geschlossen.

Die Gesamtkosten des Projekts belaufen sich auf 8 000 000 EUR, die sich wie folgt verteilen: Ein Betrag von 2 000 000 EUR zulasten der Überbrückungsfazilität des EEF und 6 000 000 EUR zulasten des 11. EEF.

Die anderen Unterpunkte von Punkt 4 bleiben unverändert.